



Protokoll der Mitgliederversammlung vom 29.06.2022

in der Mensa der Gemeinschaftsschule, Kappeln

Beginn: 19.30 Uhr

Teilnehmer: 18 Mitglieder und 14 Gäste (davon sind nach der MV 3 Gäste Mitglied geworden)

Tagesordnung:

1. Begrüßung, ggf. Grußworte und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Anträge zur Tagesordnung / Genehmigung der Tagesordnung

(Anträge müssen dem Vorstand eine Woche vorher, also bis zum 22.06.2022 schriftlich vorliegen)

4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 11.11.2021 (siehe Homepage)

5. Bericht des Vorstands

- a. der 1. Vorsitzenden
- b. der Kassenwartin

6. Aussprache
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Haushaltsplan 2022
9. Entlastung des Vorstands
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Anträge
12. Verschiedenes und Vorstellung der Machbarkeitsstudie

TOP 1. Begrüßung und Eröffnung:

Die 1. Vorsitzende, Swantje Schmagold-Trocha begrüßt die Mitglieder und Gäste sehr herzlich und eröffnet die Mitgliederversammlung.

Der Verein besteht jetzt schon ziemlich genau 3 Jahre, Gründungsdatum war der 19.06.2019.
Applaus!

Dank an die Mitglieder und Unterstützer. Besonderer Dank geht an die Vorstandskollegen und deren Familien und die Aktiven in den Arbeitsgruppen für Ihre Unterstützung!

Die Mitgliederversammlung ist heute erstmals per Live-Stream zu verfolgen. Herzliche Grüße auch an den Bildschirmen (etwa 70 Mitglieder und Gäste haben sich auf diese Weise informiert). Danke an Stefanie Weide und Herrn Hoffmann von der Stadt, die das ermöglicht haben.

Leider konnte der Kappeler Bürgermeister, Herr Stoll heute krankheitsbedingt nicht dabei sein. Er begrüßt die Versammlung und hat telefonisch deutlich gemacht, daß er und die Stadt Kappeln den Verein in seinen Bemühungen für ein Schwimmbad voll unterstützt und erklärt: „Es geht hierbei nicht mehr um das OB, sondern es geht um das WIE!“.

In einem Grußwort geht Herr Norbert Dick, Grüne auf die Vorstellung und Entscheidung zur Machbarkeitsstudie ein, die mit den von der Fa. ConPro vorgestellten Zahlen zu Investitionen und

Betriebskosten noch nicht zielführend war. Die in der Studie aufgezeigte Bedarfsituation für Kappeln war aber eindeutig und wird von den Fraktionen nach der Hauptausschuß- und Stadtvertreter-Sitzung in der letzten Woche einmütig anerkannt. Es müssen jetzt alle Möglichkeiten zur Kostenoptimierung ausgelotet, neu bewertet und neu diskutiert werden. Das bedeutet viel Detailarbeit für den Verein. Der Unterstützung der Politik auf diesem Weg können wir gewiß sein, Herr Dick wünscht dabei viel Erfolg und gute Ergebnisse.

Einige Anmerkungen machte auch Herr Helmut Andresen, Bürgermeister Grödersby und Vorsitzender des Schulverbands. Er brachte zum Ausdruck, daß er den Eindruck gewonnen hätte, daß in der MBS die Zahlen tendenziell schlechterechnet wurden. Die Investitionen seien sehr hoch und wahrscheinlich auch Ergebnis eines „Wunschkonzerts“. Bei den Betriebskosten von einer sich drastisch verteuernenden Energieversorgung mit Gas auszugehen, sei eh nicht zukunftsfähig und auch nicht mehr genehmigungsfähig. Hier gibt es ganz sicher auch kostengünstigere Varianten. Herr Andresen betont in einem Appell an die Stadt Kappeln, daß die Gemeinde Grödersby als Umlandgemeinde sich an den Unterhaltskosten ganz sicher anteilig beteiligen wird, er sieht aber neben den Energiekosten auch noch deutliches Optimierungspotential auf der Einnahmeseite. Bei den Finanzierungskosten kommt für Grödersby eine Beteiligung nicht in Frage, wenn es sich um ein Anlagevermögen der Stadt Kappeln handele.

Frau Schmagold-Trocha verliest weiterhin zwei Grußworte:

Frau Ute Vogt, die aktuelle DLRG-Präsidentin, die in Kronsgaard wohnt, schreibt, wie wichtig und richtig Sie das Engagement des Vereins für eine Schwimmhalle in der Region Kappeln hält. Obwohl die finanziellen Rahmenbedingungen zur Zeit sicher sehr schwierig erscheinen, solle man wachsam und vorbereitet sein. Neue, angekündigte Förderprogramme können die Situation verändern, dafür sollten wir ggf. eine fertige Planung auf den Tisch legen können. In Bezug auf Fördermöglichkeiten und die Vermittlung von Kontakten, z.B. zu herausragenden Badbetreibern, sichert uns Frau Vogt Ihre volle Unterstützung zu. (Das Grußwort kann auch auf unserer Homepage nachgelesen werden.)

Als Bundestagsabgeordnete und engagierte Unterstützerin des Vereins grüßt auch Frau Petra Nicholaisen die Versammlung und wünscht weiter Erfolg und Durchhaltevermögen für unsere Arbeit.

Frau Schmagold-Trocha übermittelt abschliessend an dieser Stelle auch telefonisch und per Mail kommunizierte Grüße und Wünsche von vielen Vertretern aus Politik und Verwaltung der Umlandgemeinden, die leider selbst nicht teilnehmen können, weil sie am heutigen Abend andere Verpflichtungen wahrnehmen müssen.

TOP 2. Feststellung der Beschlußfähigkeit gemäß Satzung.

TOP 3. Auf Antrag der Kassenwartin soll der TOP 8 entfallen, da ein Haushaltsplan für 2022 noch nicht erstellt wurde.

Weitere Anträge sind nicht eingegangen.

Feststellung der fristgerechten Einladung, Genehmigung der Tagesordnung und Zustimmung zum Entfall von TOP 8 erfolgte einstimmig durch Akklamation per Handzeichen .

TOP 4: Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11.11.2021 wurde auf unserer Homepage veröffentlicht und wird einstimmig durch Akklamation per Handzeichen genehmigt

TOP 5.a. Bericht der 1. Vorsitzenden, Swantje Schmagold-Trocha:

Zunächst stellt Swantje den geschäftsführenden Vorstand und die Beisitzer vor:

1. Vorsitzende: Swantje Schmagold-Trocha,
2. Vorsitzender: Andreas Zobel , Kassenwartin: Frauke Siemen.

Erweiterter Vorstand durch die vom geschäftsführenden Vorstand berufenen Beisitzer:

Öffentlichkeitsarbeit: Stefanie Weide, Schriftführer: Jörg Plester, Sonderaufgaben: Gitta Müller.

„Bedanken möchte ich mich auch bei unseren Aktiven, insbesondere bei Barbara Ehlers, Andreas Jürs, Klaus-Dieter Möse und Daniel Schlenzka, vor allem danke ich auch meinem Mann Christian für seine Unterstützung!

Mein heutiger Bericht bezieht sich nur auf das letzte halbe Jahr, da die MV 2021 ja coronabedingt auf den November verschoben werden mußte.

Die Mitgliederzahl stieg seitdem weiterhin auf zur Zeit 435 Mitglieder.

Unsere regelmäßigen Treffen im erweiterten Vorstand und in den Arbeitsgruppen wurden auf Zoom-Konferenzen umgestellt und im 4-Wochen-Rhythmus fortgeführt. Etliche Sitzungen mußten auch per Videokonferenz abgehalten werden, was aber eigentlich inzwischen fast reibungslos verläuft.

Die Arbeit im ablaufenden Jahr war sehr erfolgreich, wesentliche Beschlüsse wurden auf der Homepage veröffentlicht und in Mitgliederbriefen wurde per Email-Verteiler informiert. Regelmäßig erschienen Presseberichte – Danke insbesondere an Frau Nordmann vom Schleiboten (Herzlich willkommen!) und an Stefanie Weide, die die Öffentlichkeitsarbeit für den Verein in wieder hervorragender Weise im Griff hatte!

Wir haben mit maßgeblicher Unterstützung durch Andreas Jürs ganz aktuell unsere neue Vereinssoftware eingeführt, mit der die Kommunikation mit den Mitgliedern nach Abschluß der Einführungsphase glatter und weniger arbeitsintensiv vonstattengehen sollte! Danke Andreas und Danke dafür auch an Frauke und Jörg!

Über den überaus erfolgreichen Malwettbewerb „Traumhafte Schwimmhallen“ mit 660 Werken von SchülerInnen aus 10 umliegenden Schulen hatte ich bereits bei der letzten Versammlung berichtet. Die von einer Jury unter Leitung von Frau Dr. Kohla ausgewählten und prämierten Bilder und Modelle wurden der Öffentlichkeit in einer vielbeachteten und gutbesuchten Ausstellung bis Ende November im Rathaus der Stadt Kappeln präsentiert. Ein herzlicher Dank für das Organisations- und Betreuungengagement geht an Andreas Jürs, Barbara Ehlers, Gitta Müller, Steffi Weide, Anders Kohla und an den Kinder- und Jugendbeirat - Josi und Annika.

Swantje erwähnte auch noch einmal die von unseren Aktiven getragenen Aktionen und Aktivitäten des 2. Halbjahrs 2021 (Info-Stände, Reitaktion für die Flutopfer, Beteiligung am Stadtradeln,...), und dankt den beteiligten Aktiven!

Der REWE Markt in Ellenberg stellte seinen sehr beachtlichen Pfandbon-Erlös weiterhin unserem Verein zur Verfügung. Herr Drescher möchte unseren Verein dauerhaft auch mit dem neuen Standort am Mehlydiek finanziell und ideell unterstützen - bis die Schwimmhalle steht!! Vielen herzlichen Dank!

Die Arbeitsgruppe Politik war sehr aktiv, aktuell um die angeschobene und inzwischen abgeschlossene Machbarkeitsstudie (MBS) zum Schwimmhallen-Neubau voranzutreiben: Durch Einbindung der Umlandgemeinen, der lokalen Politik und auch von wichtigen Ansprechpartnern des

Bundes und des Landes Schleswig Holstein. Unser Vorhaben erhält somit breite und parteiübergreifende, bisher in erster Linie ideelle Unterstützung.

Zur Betreuung und zur Steuerung der Projektarbeit wurde ein Kernteam gebildet unter Führung und Verantwortung der Stadt Kappeln (Projektleiter: Herr Exner), in dem wir seitens des Vereinsvorstands mit Swantje, Andreas und Jörg beteiligt sind. Die Vorgehensweise ist mit Bürgermeister, Herrn Stoll abgestimmt und wird aktiv von ihm begleitet. In dem Gremium ist mit je einem Mitglied die Stadtvertretung Kappeln (Herr Trauzettel), der Bürgervorsteher (Herr Schulz) und die Gemeinde Süderbrarup (Herr Mittler/ Herr Lorenzen) beteiligt. Zum Stand und zum Ergebnis der Machbarkeitsstudie kommt ja heute noch unter TOP 12 der Bericht von Jörg Plester...

In einer groß angelegten Vorbefragung von 10 Schulen im Einzugsbereich wurden die Schulleiter, die Lehrer und die Schüler zur Schwimmsituation und zur schulischen Schwimmbildung per Fragebogen angesprochen. Die Ergebnisse sind bereits in die Studie mit eingeflossen. Die Befragung hat Stefanie Weide mit großem Engagement und mit überwiegend wohlwollender Unterstützung durch die Schulleitungen durchgeführt und stellt die Vorgehensweise sowie die Ergebnisse hier kurz vor:

Die Konzeption der Fragebögen hat Steffi selbst erarbeitet, mit einem kleinen Arbeitsteam diskutiert und mit den Schulen, der Elternschaft und der Schulrätin sowie dem Bildungsministerium abgestimmt. Ein sehr aufwändiger Genehmigungsweg wurde für die Befragung durchlaufen, der einen langen Atem brauchte! Aber auch das Ministerium ist an den Ergebnissen sehr interessiert

Steffi weiß aus eigener Erfahrung und als Schwimmbildnerin der DLRG Kappeln, wie hoch der Bedarf an Schwimmkursen ist und von den Sorgen und Nöten der Eltern, die den Mangel an geeigneten Kursangeboten beklagen. Der hohe Bedarf wird nun auch im Rahmen der Machbarkeitsstudie offiziell bestätigt.

Besonders interessant war für uns die erstmalige explizite Befragung der Schülerinnen und Schüler. Dazu haben wir an 10 Schulen 1091 Fragebögen verteilt und mit dem Arbeitsteam wieder eingesammelt. Die Auswertung ist bei Steffi noch in Arbeit, der wesentliche Teil ist aber bereits geschafft. Die komplette Auswertung wird zu gegebener Zeit veröffentlicht!

Die ersten Ergebnisse zeigen erwartungsgemäß kein sehr gutes Bild für die Schwimmfähigkeit, der negative Trend wurde in den letzten beiden Jahren durch Corona nochmal verstärkt – über 50 Prozent der Kinder hat keinen Schwimmunterricht erhalten. Meist endet sie nach dem Seepferdchen, als sichere Schwimmer gelten Kinder aber erst, wenn Sie Bronze bestanden haben.

Wir danken Steffi und Team für die großartige und wichtige Arbeit!

Die politische Arbeit mit und nach der vorliegenden Machbarkeitsstudie geht jetzt natürlich nochmal verstärkt weiter! Inhaltlich haben wir das Ergebnis der MBS akzeptiert, an dessen Erarbeitung wir ja über das Kernteam bereits eingebunden waren. Unser Auftrag ist nun, die prognostizierten Betriebskosten und Einnahmen des Projekts deutlich zu optimieren und die Finanzierung durch Fördermittel und mit Sponsoren-Hilfe sicher zu stellen. Wir werden uns kümmern!

Politisch geht es auch darum, die neue Landesregierung in die Pflicht zu nehmen. Im jüngst verabschiedeten Koalitionsvertrag steht dazu: Jedes Kind muß schwimmen lernen! Daran werden wir erinnern!

Nächste geplante Aktionen, an denen wir uns gerne beteiligen: Am 16.07. sind wir mit der DLRG und einem Info-Stand und einem Wagen beim Gelting-Tag dabei. Boris Kratz ist ein wichtiger Mitstreiter und sehr engagiert für die gemeinsame Sache. Auch im Orga-Team für die nächsten Heringstage haben wir uns bereits eingeklinkt, und überlegen und planen kontinuierlich weitere Aktionen.

Von ganz viele Seiten gibt es Zuspruch! Wir arbeiten gerne und gemeinsam für unser großes Ziel: Eine Schwimmhalle in unserer Region zu etablieren! Danke für Eure Unterstützung!

TOP 5.b. Bericht der Kassenwartin Frauke Siemen:

Frauke stellt den Bericht anhand einer übersichtlichen PowerPoint-Präsentation vor.

• Anfangsbestand Bankkonto am 31.12.20:	9.607,01€
• Bar-Kasse	151,50€
• Kasse am 01.01.2021:	9.758,51€
• Einnahmen	
• Beiträge	3.740,00 €
• Spenden / Zuwendungen:	
- Ostangler Brandgilde	1.000,00€
- Rewe (Pfandautomat)	896,16€
- VR Bank Malwettbewerb	250,00€
- Neue Dehnhof-Apotheke	265,00€
- VWZ: „Machbarkeitsstudie“	1.130,00€
- Touristikverein	1.000,00€
- <u>Diverse Spenden</u>	<u>1.164,90€</u>
	5.706,06€
Einnahmen gesamt:	9.446,06€
• Ausgaben	
• Info-Material, Werbeartikel	836,66€
• Büroausstattung/ Vereinssoftware	319,13€
• Beitrag „Heilige Quelle“	50,00€
• Bankgebühren	36,00€
Ausgaben gesamt:	1.241,79€
• <u>Kassenbestand gesamt 31.12.2021:</u>	<u>17.696,48€</u>

Der erfreuliche Kassenbestand hat es uns ermöglicht, über eine entsprechende Rückstellung eine angemessene finanzielle Beteiligung an der Machbarkeitsstudie in Höhe von 5.000 € zuzusagen und in 2022 leisten zu können.

Swantje hat es bereits erwähnt: die Mitgliederzahl hat sich in 2021 und 2022 sehr erfreulich weiter entwickelt.

Namentlich registriert sind aktuell 435 Mitglieder.

- 82 Einzelmitgliedschaften
- 129 Familienmitgliedschaften
- 22 Firmen / Vereine

Daraus ergeben sich in 2022 zu erwartende Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen von 4.500,- €.

Frauke fasst abschließend die Ziele für 2022 zusammen:

- Spendengelder zu generieren
- Sponsoren zu gewinnen
- In den Arbeitsgruppen erfolgreich für unser Konzept arbeiten
- ... die Machbarkeitsstudie umsetzbar weiterentwickeln!

TOP 6. Aussprache: Keine Wortmeldungen

TOP 7. Bericht der Kassenprüfer:

1. Kassenprüferin Daniel Schlenzka
2. Kassenprüfer Andreas Jürs

Herr Schlenzka kann heute leider nicht anwesend sein. Die Kasse wurde aber von beiden Kassenprüfern am xx.06.2022 geprüft! Herr Jürs trägt den gemeinsam unterzeichneten Bericht der Kassenprüfer vor: Die Kassenprüfung hat keine Beanstandung ergeben!

TOP 8. entfällt.

TOP 9. Entlastung des Vorstands:

Andreas Jürs beantragt daraufhin die Entlastung des Vorstands.

Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand einstimmig per Akklamation durch Handzeichen.

TOP 10. Wahl der Kassenprüfer:

Wahl eines neuen Kassenprüfers. Satzungskonform scheidet der 1.Kassenprüferin, Daniel Schlenzka heute aus und turnusmäßig rückt Andreas Jürs an seine Stelle, er wird damit 1. Kassenprüfer.

Klaus Dieter Möse wird damit turnusmäßig 2. Kassenprüfer.
Neu zu wählen ist der 3. Kassenprüfer.

Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wird:

3. Kassenprüfer: Hans-Joachim Sander. Der neue Kassenprüfer nimmt die Wahl an.

TOP 11. Anträge - liegen nicht vor

TOP 12. Verschiedenes:

Machbarkeitsstudie „Schwimmhalle für Kappeln“, Vorstellung durch Jörg Plester:

Die Beauftragung erfolgte Mitte letzten Jahres durch die Stadt Kappeln an die Fa. Kommunalberatung Con.Pro, Nürnberg. Herr Kühne als Projektleiter der Con.Pro hat im November mit der Erhebung der Basisdaten begonnen und wurde noch durch Herrn Traulsen und in Vertretung durch Herrn Trauzettel begleitet und mit Daten „gefüttert“.

Mit dem neuen Bürgermeister, Herrn Stoll gab es im Januar 2022 einen Neustart im Projekt. Er setzte ein Kernteam zur Projektbegleitung ein, Projektleiter ist Herr Exner, die weitere Zusammensetzung hat Swantje in Ihrem Bericht bereits genannt, s.o..

Vorweg: die Ergebnisse der 77 Seiten umfassenden Studie tragen wir als Team geschlossen mit, vorbehaltlich der Realisierung bereits andiskutierter Optimierungsansätze.

Über die Ergebnisse wurden die über uns eingebundenen 21 Umlandgemeinden in einer Präsentation und schriftlich informiert, sie sollen noch in Workshops vertieft diskutiert werden. Die

Beteiligung der Gemeinden an den geplanten Kosten der MBS in Höhe von 35.000 € erfolgt anteilig entsprechend der jeweiligen Einwohnerzahlen.

In der MBS wurden drei Standorte einbezogen, die alle grundsätzlich geeignet erschienen, zwei in Kappeln und einer in Süderbrarup.

Betrachtet wurde auch die etwaige Wettbewerbssituation mit vorhandenen Schwimmbädern im Umfeld. Der einzige direkt vergleichbare Standort wäre die Schwimmhalle in Schleswig, die aber außerhalb des direkten Einzugsbereichs liegt. Die anderen Bäder werden für die Schwimmausbildung als nicht geeignet angesehen.

Die Demographie zeigt das vorhandene Potential für eine Schwimmhalle in Kappeln auf. In der Studie wird ein jährliches Besucher-Potenzial von 60.000 ausgewiesen.

Als Verein haben wir vorgeschlagen, ein Sportbad mit fünf 25m-Bahnen, einem Ausbildungsbecken, einem Planschbecken und einem optionalen Sprungbecken mit 3m-Turm als Basis zu Grunde zu legen. Das ist im Kernteam bestätigt und in der Studie zur Ermittlung der Investitionen und Betriebskosten zu Grunde gelegt worden.

In die Studie sind die Ergebnisse der Befragung der Schulen zu beabsichtigten Belegungswünschen eingeflossen (Steffi hat dazu ja schon ausführlicher berichtet), auch ist eine entsprechende Abfrage der Vereine im Einzugsbereich berücksichtigt worden.

Die sich daraus ergebende Belegungsplanung zeigt zunächst eine wochentags fast vollständige Belegung der Schwimmhalle durch die Schulen und Vereine. Das muß jetzt nochmal in Workshops mit den Betroffenen konkret verifiziert und abgesichert werden.

Eine Zusammenstellung von vergleichbaren Referenzbädern wird präsentiert, die andernorts in Deutschland in den letzten 3 Jahren realisiert wurden. Die Studie legt daraus abgeleitet eine erforderliche Investitionssumme von 11,7 Mio € zugrunde.

Die Betriebskosten wurden dann für drei Szenarien mit unterschiedlichen Belegungsstrategien untersucht. Bei intensiver Nutzung durch Schulen und Vereine ergeben sich laut der Studie höhere Einnahmen in Höhe von 387.000 € als bei längeren Öffnungszeiten für die Allgemeinheit, bei denen nur Einnahmen in Höhe von 279.000 € erwartet werden.

Es wird davon ausgegangen, daß die Kosten für den Betrieb der Schwimmhalle nahezu unabhängig von der Belegungsstrategie bei knapp 718.000 € liegen werden. Der höchste Einzelposten seien die Personalkosten. Dazu kommen die Kosten für Zinsen und Abschreibung in Höhe von ca. 453.000 €, ohne Berücksichtigung möglicher Förderungen.

Bei einem mittleren Szenario läge das Defizit für den Betrieb der Schwimmhalle demnach bei jährlich 865.000 €. Die Zahlen beruhen auf einer Kostenbasis, die die Auswirkung der aktuellen Krise noch nicht berücksichtigt hat. Daher rechnet die Stadt Kappeln jetzt mit einem zu erwartenden Defizit von jährlich 1.200.000 € durch gestiegene und weiter steigende Baukosten, Energiekosten und Finanzierungskosten.

In der Stadtvertreterversammlung am 22.06.2022 hat die Stadt Kappeln beschlossen, den Bau und Betrieb einer Schwimmhalle in Kappeln unter den aufgezeigten Rahmenbedingungen nicht weiter zu verfolgen. Die Stadt Kappeln ist sich bewußt, daß in der Region die Notwendigkeit zur Verbesserung der Schwimm- und Bademöglichkeit gegeben ist und hat uns als Verein beauftragt, Optimierungsoptionen zu erarbeiten – z.B. durch Bewertung alternativer Standortoptionen in Damp und Süderbrarup, oder akquirieren von Förderungen auf Zuschußbasis und ein nachhaltiges Energiekonzept. Ziel dabei ist eine valide Neubewertung der Machbarkeit.

Unsere ersten Ansätze dazu wird unser zweiter Vorsitzender, direkt im Anschluss präsentieren.

Andreas Zobel:

„Unser bisheriger Schwerpunkt war Zuarbeit zur MBS. Jetzt fängt die Arbeit erst richtig an!“

Wir wollen und werden uns dazu in Arbeitsgruppen zu folgenden Schwerpunkten organisieren:

1. Bau
2. Energie
3. Betrieb
4. Workshops
5. Finanzierung

im ersten Punkt es darum, die Investitionen und baubedingten Kosten in den Blick zu nehmen. Wir wollen in Treffen mit Fachleuten Ideen für kostengünstige Lösungen entwickeln, sowie Angebote von kompetenten Partnern einholen und auswerten. Hier haben wir wegweisende Referenzprojekte insbesondere auch aus den Niederlanden und Belgien im Auge.

Zum Thema Energie müssen wir vom bisherigen Haupt-Energieträger Gas, der auch in der MBS unterstellt wurde, sicherlich auch insbesondere nach der derzeitigen Krisen-Situation endgültig weg. Die Aufgabenstellung lautet, CO₂-neutral zu werden, alternative und möglichst regional verfügbare Energieträger zu nutzen, ggf. in Kombination: Photovoltaik, Solarthermie, Biogas, Erdwärme und oder sog. „kalte Nahwärme“, sowie maximale Wärmerückgewinnung. Kostendämpfung kann auch durch neue Zielwerte für Raumluft- und Wassertemperatur erreicht werden.

Stichworte zum Thema Betrieb sind „schlanke“ Betriebsführung, Optimierung des Personalbedarfs mit Beteiligung der Nutzergruppen (Aufsicht), Digitalisierung von der Kasse bis zur Anlagensteuerung. Belegungs-/Auslastungssteuerung. Auch ein entsprechendes Betreibermodell kann Kosten sparen. Auch hier gilt es, beispielhafte Referenzprojekte auszuwerten.

In Workshops mit den Nutzergruppen, insbesondere den Schulen und Vereinen sollen die optimalen Nutzungskonzepte entwickelt werden.

Schließlich ist das Thema Finanzierung für das optimierte Kostengefüge zu beleuchten. Es müssen geeignete öffentliche und private Fördermittel möglichst auf Zuschußbasis erschlossen werden, auch Kredite für Innovationen sind nutzbar zu machen, Sponsoren sind zu akquirieren. Die Gründung eines Zweckverbandes ist voranzutreiben.

Personen, insbesondere – aber nicht nur - aus dem Kreis unserer Mitglieder, die ihre Ideen und Kompetenzen in einem dieser Felder sehen und einbringen wollen, sind herzlich eingeladen, in den Arbeitsgruppen mitzuarbeiten!

Die 1. Vorsitzende dankt Jörg Plester und Andreas Zobel für Ihre Ausführungen zur Machbarkeitsstudie und bekräftigt nochmals die Aussagen zur weiteren Vorgehensweise, die im übrigen auch von der Stadt Kappeln mitgetragen und unterstützt wird.

Swantje Schmagold-Trocha:

„Auf politischer Ebene setzen wir natürlich auf die grundsätzlich richtungsweisen Aussagen des Koalitionsvertrags der neuen Landesregierung zur Förderung des Schwimmens. Der Koalitionsvertrag kündigt eine Schwimmernoffensive und die verstärkte Ausbildung von Schwimmtrainerinnen und Schwimmtrainern an. Der Ausbau und die Sanierung von Schwimmsportstätten soll gefördert werden und es soll sichergestellt werden, daß eine Infrastruktur zum Schwimmenlernen (also von

Schwimmbädern) in zumutbarer Entfernung geschaffen wird. Die Landesregierung werden wir diesbezüglich nachdrücklich in die Pflicht nehmen!“

Zu unseren nächsten Ziel: Wir wollen weiter dafür kämpfen, einen Zweckverband mit allen Umlandgemeinden zu bilden, um gemeinsam unserem Ziel näher zu kommen. Wichtig ist uns insbesondere, die nötige Förderung und das Sponsoring auf den Weg zu bringen und die politischen Gespräche mit den Bundes- und Landespolitikern weiter zu führen. Und natürlich mit den örtlichen Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung der Stadt Kappeln und aller Umlandgemeinden. Im Auftrag der Stadt nehmen wir demnächst in Neumünster teil am Bürgermeistertreffen zur Bädersituation in SH und vertreten dabei offiziell den Bürgermeister der Stadt Kappeln!

Zu guter Letzt bittet unsere 1. Vorsitzende weiter um aktive Beteiligung und Mitarbeit in unseren Arbeitskreisen, für die man sich gerne beim Vorstand interessieren und anmelden kann. Angesichts der gestiegenen Aufgabenfülle in den Schwerpunkten Bauplanung, Energie- und Kostenoptimierungen und bei der Organisation von Informations- und Ideen-Workshops können wir dringend noch Verstärkung gebrauchen!

Wir machen weiter – MIT SCHWUNG VORAN!

Swantje bittet um Diskussionsbeiträge, Fragen oder oder Hinweise aus dem Teilnehmerkreis:

- Es wird angeregt, die vermiedenen Schulbeförderungskosten in der Machbarkeitskalkulation zu berücksichtigen und gegenzurechnen.
- Eine wichtige Rolle im weiteren Genehmigungsverfahren wird bei den zuständigen Landräten und beim Kreistag gesehen – diese seien rechtzeitig einzubinden und ins Boot zu holen.
- Es wird diskutiert, daß eine verlässliche, dauerhafte finanzielle Unterstützung durch Sponsoren schwierig sei, da sich private Geldgeber mit langfristigen Zusagen schwer täten.
- Aus dem Teilnehmerkreis wird angeregt, daß der Verein sich bei anstehenden Events unbedingt mit Info-Ständen und Werbemaßnahmen des Vereins beteiligen sollte, z.B. unmittelbar der Gelting-Tag und im nächsten Jahr die Heringstage. Hier wird auch aktive Unterstützung der Teilnehmer signalisiert.
- Die wichtige Rolle des Jugendbeirats beim Malwettbewerb und bei der Befragungsaktion wurde nochmal hervorgehoben, diese Engagement sollte auch für die Zukunft richtungsweisend genutzt werden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und mit Dank an die Beteiligten und die Teilnehmer mit Ihren vielen Beiträgen sowie den besten Wünschen fürs kommende Jahr schließt die 1.Vorsitzende die Versammlung.

Ende der Mitgliederversammlung: ca. 20.55 Uhr

gez. Jörg Plester
(Schriftführer)

Anlagen:

- Bildschirmpräsentationen zur MV vom 29.06.2022